

Nur auf Verlangen versende ich:

Die allgemeine Nährpflicht

Ⓩ als Lösung der sozialen Frage

Eingehend dargestellt und statistisch durchgerechnet, mit einem Nachweis der theoretischen und praktischen Wertlosigkeit der Volkswirtschaftslehre

von

Josef Popper-Lynkeus

52 Bogen • Gr. 8^o • M. 17.—

In diesem Werke hat der Verfasser sein soziales Programm nunmehr mit möglichster Vollständigkeit dargelegt, mit den meisten anderen sozialistischen Programmen verglichen und einer strengen Selbstkritik unterworfen.

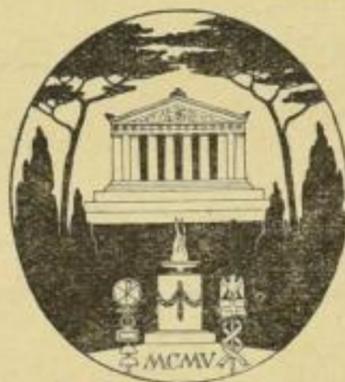
Im ganzen erhält man durch dies Werk ein in sich geschlossenes, deutliches Bild eines künftigen Gesellschaftszustandes, der jedem Menschen eine anständige Lebenshaltung verbürgt, ohne ihn irgendeiner Abhängigkeit von anderen Menschen zu unterwerfen.

Der berühmte Verfasser der „Phantasien eines Realisten“ ist zugleich ein bedeutender Forscher und Gelehrter, einer der feinsten Köpfe und dabei ein warmherziger Philanthrop. So wird dieses Buch weit über die Fachkreise hinaus Beachtung finden, begeisterte Zustimmung und erbitterten Widerspruch, je nach Temperament und Anschauung des Lesers.

Dresden, November 1912

Carl Reissner

Walhalla-Verlag,



München. / /

Dem Wunsche unserer zahlreichen Abonnenten Rechnung tragend, erscheint mit Beginn des neuen 8. Jahrganges unsere Zeitschrift

Ⓩ „WALHALLA“ als MONATSSCHRIFT

Jedes Heft im Umfange von ca. 3—4 Bogen, auf Federleichtpapier gedruckt, mit zahlreichen Illustrationen, Sonder-, Kunst- und 2farbigen Beilagen, wird auch in textlicher Hinsicht nur das Beste bieten und dabei durch Vielseitigkeit allen berechtigten Wünschen entgegenkommen.

Die „Walhalla“ gibt ihrem Leserkreise ein objektives und abgeklärtes Urteil über alle wesentlichen Kulturfragen, indem sie alle wichtigen Erscheinungen aus dem deutschen und dem ihm verwandten fremdländischen Kultur- und Kunstleben sorgfältig verfolgt, namentlich auch durch die Herausgabe eines literarischen und künstlerischen Ratgebers, der das Beste des literarischen und künstlerischen Schaffens vorführt. Die Walhalla ist daher ein Unternehmen ganz eigener Art.

In ihrem 8. Jahrgange stehend, ist dieselbe zu einem Bedürfnis der gebildeten Lesewelt geworden. Jeder gebildete Deutsche, der sich zu den Idealen eines germanischen christlichen Kultur- und Kunstlebens bekennt, kommt als Abonnent in Frage.

Infolge ihrer grossen Abonnentenanzahl haben wir trotz glänzender Ausstattung den Abonnementspreis herabgesetzt und kostet von jetzt ab die Zeitschrift

M. 8.50 ord. Rabatt 33¹/₃% und 7/6 also 42,85%.

Schon mit Rücksicht auf diese für Zeitschriften ungewöhnlich günstigen Rabattbedingungen glauben wir auf Ihre nachdrückliche Verwendung rechnen zu dürfen. Wir bitten die „Walhalla“ fortwährend im Auge zu behalten und sie bei jeder Gelegenheit zu empfehlen.

Das Ende November erscheinende 1. Heft geben wir in unbeschränkter Anzahl in Kommission. Dasselbe wird mit vorläufiger Berechnung geliefert. Verloren gegangene 1. Hefte werden auf Verlangen gutgeschrieben, sofern die Zahl derselben in angemessenem Verhältnis zu den erzielten Resultaten steht.

Jedes Heft geben wir zum Einzelverkauf gegen 4wöchentliche Abrechnung in Kommission. Preis des Einzelheftes 80 Pf. ord., 54 Pf. netto.

Auch der Einzelverkauf wird sich lohnen, da jedes Heft aktuelle Artikel aus berufener Feder enthält.

Wollen Sie uns Ihren Bedarf umgehend — möglichst direkt — aufgeben.

München, Anfang November 1912.

Walhalla-Verlag.